

3D Obturation – der Erfolgsfaktor für komplexe Wurzelkanalsysteme



Dozentin

Dr. Veronika Walter

KURS- NUMMER	TERMIN	UHRZEIT	SEMINAR- GEBÜHR	FORTBILDUNGS- PUNKTE	ORT	ZIELGRUPPE
ZAE17.07.21	Samstag, 17.07.21	10.00-15.00	245,00	7	Seminarraum ZBV, Straubing	Zahnärztinnen Zahnärzte

Die Dichtigkeit des Verschlusses entscheidet mit über 50 % über Erfolg und Misserfolg der Behandlung.

Die möglichst dichte Wurzelfüllung des aufbereiteten und desinfizierten Wurzelkanalsystems ist Aufgabe und Ziel einer jeden endodontischen Behandlung. Entsprechend den Qualitätsrichtlinien für endodontische Behandlungen der ESE (European Society of Endodontics) [ESE1994] soll hierdurch die Passage von Flüssigkeiten und Bakterien entlang des Wurzelkanals ausgeschlossen werden.

Ogleich adhäsiv haftende Obturationssysteme in Entwicklung und Erforschung sind, ist das Material der Wahl hierfür immer noch die Kombination von Guttapercha mit einem Wurzelkanalsealer. Hierbei ist ein möglichst hohes Verhältnis GP/Sealer (ideal über 90 Prozent) anzustreben. Da Wurzelkanäle nur in Ausnahmefällen geometrisch vorhersagbar aufbereitet werden können, ist für die Wurzelfüllung ein Kondensationsverfahren notwendig. Übliche Verfahren sind neben der kalten oder warmen lateralen Kondensation, arme vertikale Kondensationsverfahren, z.B. thermoplastische Verfahren mit Kompaktoren und Injektionsverfahren.

Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, die aktuellsten Techniken im Bereich der warm vertikalen Kondensation kennenzulernen. Im Vordergrund steht dabei der Aspekt einer kurzen Lernkurve, Handlings-Freundlichkeit und reproduzierbare Ergebnisse, die zu einer signifikant verbesserten Dichtigkeit des Kanals führen.

Max. Teilnehmerzahl: 25